

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das. XII. Capitel. wye

iudith vrlaub gawann das sie zu dreyen malen  
des nachts zu irē gebett mocht auß vnd eingee  
Vñ wy sy berufft ward mit holoferne zeessen.

**O** hieß er sie eingeen

do sein schetz warn behalten. vñ hieß  
sie da beleiben. vnd schuff das ir wür  
de gegeben von seiner wirtschafte. Judith ant  
wurt vnd sprach. Tu mag ich nit essen von dē  
dingen. die du gebeutest zegeben das die belep  
digung mit kün auff mich. Aber ich esse von dē  
dingen die ich mir hab gebracht. Holofernes  
sprach zu ir. Ob dir gebresten die ding. die du  
hast bracht mit dir. was tun wir dir. Vñnd iu  
dith sprach. O mein herze dein sele lebet. wann  
dein diern wirt mit verzerē alle sig bis das mir  
gott tut in meiner hand. die ding die ich hab ge  
dacht. vnd sein knecht fürte sie ein. in den taber  
nackel. als er hett gebotten. vñ do sy eingieng.  
do bat sie dz ir weyl gegebē würde in der nacht  
aufzeteen vor dē liecht zu dem gebet. vñnd ze  
bitten got. Vnd er gebott seinen kamerern dz  
sie außgieng vnd eingieng an zebetten irē got.  
Durch drey mal als es ir geuel. Vñ sy giēgauf  
in dē nechten in das tal bethulie. vñ wusch sich  
in dē brünē des wassers. vñ als sy außgieng do  
betttet sie an den herrē gott israhel. dz er schy  
cket ire weg zu der erlösunng seins volcks. Sie  
giengem vnd belyb rein in dē tabernackel. vntz  
das sie empfieng ir essen an dem abent. Vñnd  
es ist geschehen an dē vierden tag. Holofernes

machtet ein abentessen seinen knechten. vñnd er  
sprach zu vagao dem keuschen. Gee vnderwey  
se die hebreerin. das sie williglich veruolge ze  
wonen bey mir. Wan es ist ein laster bey dē as  
siriern ze tun. ob das weyb verspottet den man.  
das sie gee vnschuldig oder frey von im. Do gi  
eng ein vagao zu iudith vnd sprach. Die gut to  
chter schē sich nit einzegeen zu meim herren. dz  
sie werd geert von sein antlytz. vnd esse mit im  
vnd trinck den weyn in freude. Judith antwurt  
im. Wer bin ich das ich widerspreche meim her  
ren. Ich thu alles dz da wirt gut vñ das beste  
vor seinen augen. Vñnd was dings im geuelst.  
Ditz wirt mir das beste alle die tag meynes le  
bens. vñ sie stund auff vñ ziert sich mit iren ge  
wanden. sie giengem vñ stund vor seinē antlytz  
Wann das hertz holofernis ward geschlagen  
Wan er ward bannen in irer begirde. Vñ holo  
fernes sprach zu ir. Tu trinck. vnd rue in freu  
den. wan du hast funden genad vor mir. Vñnd  
iudith sprach. O herze. ich will trincken. wann  
heut ist großgemachet mein sele vor allen tagē  
meins lebens. Vnd sie nam vnd auß vnd tranck  
vor i. die ding. die ir ir diern het beraytet. Vnd  
holofernes ward frölich zu ir. vnd tranck gar  
vil weins. als vil. als er nie het getruncken an ei  
tag in seym leben.

## Das. XIII. Capitel. wye

iudith holoferni sein haubt in 8 nacht abschny  
de. vñ dz in dy statt bracht. vñ wye dz volck den  
herren benedeyet.

